

Presseartikel in der HNA vom 09. Mai 2003

Hofgeismar

# Sie rollen der Zukunft entgegen

Auszubildende beteiligen sich am Wettbewerb „TeamMachWerke 2003“

**HOFGEISMAR.** Vier Wochen lang haben sie miteinander überlegt, getüftelt, geforscht und gebaut. Dann war das Werk, das vier Auszubildende der AKG-Thermotechnik im Ausbildungsverbund der AKG-Unternehmensgruppe in Zusammenarbeit mit Ausbildungsleiter Jürgen Fetters gebaut hatten, vollendet.

Von einem Metallarm werden kleine Kugeln nacheinander auf ein Laufband gehoben. Dort rollt jede Kugel über verschiedene Stationen, bis sie

## Die Kugel rollt

wieder am Ausgangspunkt angekommen ist, wo sie abermals von dem Arm nach oben gehoben wird. Aber auch mehrere große Kugeln liegen, wie ein Damokles-Schwert, oberhalb der Laufbahn. Rollt eine von ihnen los, ist alles blockiert.

Das Modell der angehenden Werkzeug- und Industriemechaniker ist der einzige Beitrag aus dem Altkreis Hofgeismar zu dem Azubi-Wettbewerb „TeamMachWerke 2003“. Der Wettbewerb wird seit 1990 jährlich von dem Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen in Nordhessen ausgeschrieben. Das diesjäh-



**Chancen der Laufbahn:** Matthias Pieper, Jürgen Fetters, Christian Behrend, Mario Kramm und Dennis Gerland (von links) mit ihrem Modell. FOTO: SCHILLING

rige Motto lautet: „Technik: Chance und/oder Risiko - Wie attraktiv ist dein Beruf?“

„Die Platte im Modell symbolisiert unsere Ausbildung, unser Fundament. Darauf bauen wir unsere berufliche Laufbahn auf, wie die Laufbahnen im Modell,“ erklärt Matthias Pieper aus Böhne. Die kleinen Kugeln sollen die Chancen darstellen, sowie den technischen Fortschritt. Die großen Kugeln symbolisieren die Gefahren. Wenn man die

eigene Laufbahn nicht den technischen Entwicklungen anpasst, sich nicht weiterentwickelt, blockiert man die Laufbahn und bleibt stehen.

Insgesamt 14 Teams beteiligen sich in diesem Jahr an dem Wettbewerb. Am Dienstag, 13. Mai, werden die Gewinner bekannt gegeben. Als Preise winken Erlebnis- und Aktionswochenenden. Erlaubt sind Arbeiten aller Art, wie Collagen, Plastiken und Erfindungen, die in Teamar-

beit entstanden sein müssen.

Wie wichtig Teamfähigkeit für den Beruf ist, das haben die Vier laut Pieper gelernt. Auch Fetters betont: „Alle haben ihre Meinung vertreten. Es wurde diskutiert, kritisiert und viel gelernt. Das ist wichtiger als die Frage, ob man einen Preis gewinnt oder nicht.“

Noch eine ganz spezielle Funktion hat das Modell, die aber noch nicht verraten wird. Fetters: „Das soll eine Überraschung bleiben.“ (MEX)